

## Saatgutbehandlung Getreide Herbst 2020

Produkt	Wirkstoffe	Anwendung
<b>Baytan 3</b>	Triadimenol 187,5 g/l, Prothioconazol 25,0 g/l, Fluopyram 5,0 g/l	Spezialbeize für Gerste. Sehr sichere Wirkung auf Brände, einschließlich Gerstenhartbrand. Zusätzlich Wirkung auf Typhula-Fäule. Nebenwirkung auf samenbürtigen Befall mit Netzflecken und Rhynchosporium. Kennzeichnungssauflagen: NH 677, NH 678, NH 679, NH 680; Kein Verkauf mehr möglich (Abverkaufsfrist 28.2.2020), nur noch Aufbrauch der Bestandsware einschließlich Aussaat des gebeizten Getreides bis zum 28.2.2021.
<b>EFA</b>	37,5 g/l Fluoxastrobin, 25,0 g/l Prothioconazol, 10,0 g/l Triazoxid, 3,75 g/l Tebuconazol	Universalbeize mit breitem Wirkungsspektrum für Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer. Bei Auftreten Strobilurin-resistenter Schneeschimmel-Stämme sind Minderwirkungen möglich. Kennzeichnungssauflagen: NH 677, NH 678
<b>Landor CT</b>	Fludioxonil 25 g/l, Difenoconazol 20 g/l, Tebuconazol 5 g/l	Universalbeize für alle Getreidearten. Premium-Beize mit einer hochwertigen Formulierung („Formel-M-Technologie“) für optimale Wirkstoffverteilung, niedrigem Abrieb und beste Fließfähigkeit. Breites Wirkungsspektrum. Einzige Beize mit Wirkung auf Zwergsteinbrand in Weizen. Kennzeichnungssauflagen: NH 677, NH 679
<b>Rubin TT</b>	Pyrimethanil 42,0 g/l, Prochloraz 38,6 g/l, Triticonazol 25,0 g/l	Bewährte Universalbeize für alle Wintergetreidearten mit breitem Wirkungsspektrum. Die Zugabe von 40 ml/dt Maximal Flow erhöht die Beizqualität durch eine bessere Wirkstoffverteilung bei gleichzeitiger Erhöhung der Fließfähigkeit.
<b>Rubin Plus</b>	Fludioxonil 33,3 g/l Triticonazol 33,3 g/l Fluxapyroxad 33,3 g/l	Neue Carboxamidhaltige Universalbeize für alle Getreidearten mit dem Wirkstoff Fluxapyroxad (Xemium). Breitem Wirkungsspektrum, einschließlich Typhula in Wintergerste sowie Rhizoctonia-Arten. Sehr sichere Wirkung insbesondere auf Gerstenflugbrand. Zulassung gegen Flugbrand auch in Roggen und Triticale. Kennzeichnungssauflagen: NH 677, NH 678, NH 679, NH 682; NH 684; Anwendungssauflagen: NT 699-4, 715-4 (gültig ab 1.1.2021)
<b>Seedron</b>	Tebuconazol 10 g/l Fludioxonil 50 g/l	Universalbeize für Weizen, Gerste, Wintertriticale und Winterroggen. Kennzeichnungssauflagen: NH 677, NH 680, NH 682; Anwendungssauflagen: NT 699-4, NT 715-3 (gültig ab 1.1.2021)
<b>Vibrance Trio</b>	Tebuconazol 10 g/l Fludioxonil 25 g/l Sedaxane 25 g/l	Neue Carboxamidhaltige Universalbeize für alle Getreidearten mit dem neuen Wirkstoff Sedaxane. Breites Wirkungsspektrum, einschließlich Typhula in Wintergerste sowie Rhizoctonia-Arten. Die hochwertige, vom Landor CT bekannte „Formel-M“-Formulierung garantiert eine gute Wirkstoffverteilung, niedrigen Abrieb und gleichzeitig eine sehr gute Fließfähigkeit. Kennzeichnungssauflagen: NH 677, NH 678, NH 680, NH 684; Anwendungssauflagen: NT699-3, 715-3 (gültig ab 1.1.2021)
<b>Latitude</b>	Silthiofam 125 g/l	Spezialbeize gegen Schwarzbeinigkeits in Weizen und Triticale. Latitude ist mit allen wasserbasierten Standardbeizen mischbar, kann aber bei Bedarf auch solo nachgebeizt werden.
<b>E-PURA</b>	<p>Alternative zur chemischen Beizung. E-Pura ist die Behandlung von Saatgut mit ionisierter, niederenergetischer Strahlung, die biozid auf alle Bakterien und Pilze wirkt, die sich auf der Oberfläche der Saatgutkörner befinden. Das Saatgut läuft in einem kontinuierlichen Strom zwischen zwei zueinander stehenden Flächengeneratoren, die ein elektrisches Feld erzeugen. Die Elektronen erfassen dabei die gesamte Oberfläche der Körner.</p> <p>Vorteile des Verfahrens: Staubfreiheit des Saatgutes nach der Behandlung und damit kein Risiko für Staubabrieb, keine Wirkstoffabdrift bei der Saat, keine Resistenzbildungsgefahr, flexible Verwertung von Saatgutrestmengen, Anwenderfreundlichkeit sowie ein um ca. 1-3 Tage früherer Feldaufbau gegenüber chemisch gebeiztem Saatgut.</p> <p>Wirkungsspektrum: Erfasst werden alle auf der Saatgutoberfläche befindlichen Erreger, z. B. Weizensteinbrand &gt; 99%, Roggenstängelbrand &gt; 95%, Septoria nodorum &gt; 70%, Streifenkrankheit bis 60%. Bei Befall mit Schneeschimmel und Fusariosen wird eine Erhöhung des Feldaufgangs beobachtet. Unterhalb der Kornoberfläche (Samenschale) sitzende Erreger (Flugbrand) werden nicht erfasst. Aufgrund der Tatsache, dass in der Produktion von Z-Saatgut mit Flugbrand befallene Vermehrungsflächen bei der Feldanerkennung von einer Verwendung als Saatgut ausgeschlossen werden, ist das Risiko einer Infektion der Saatgutrohware mit Flugbrand allerdings sehr gering. Im Praxisanbau konnte deshalb bisher kein erhöhter Befall mit Gerstenflugbrand beobachtet werden.</p>	